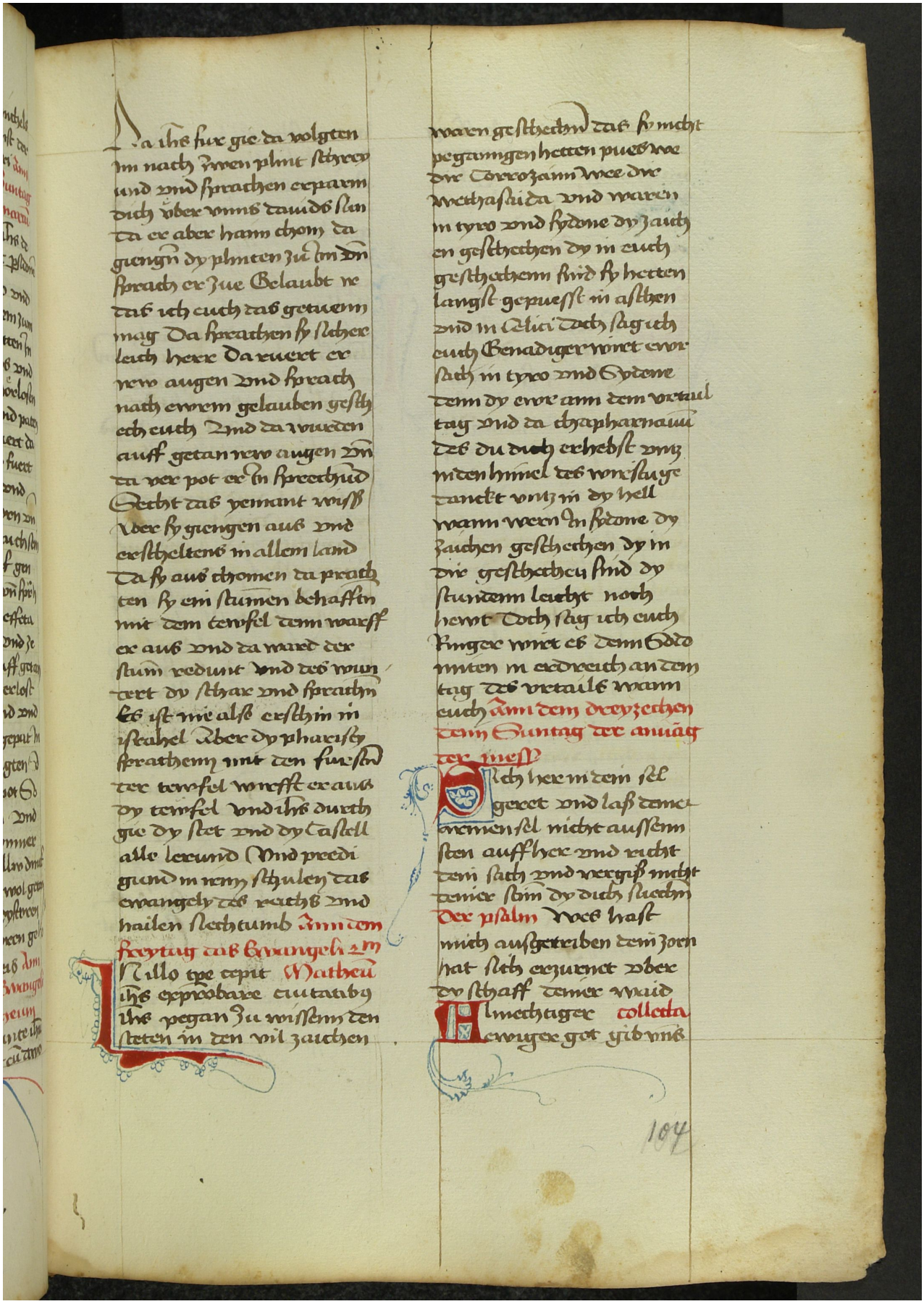
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Da ihs fur gie da volgten
im nach zwen plint stimen
und rund sprachen ecpparm
dich über vnns tauidß sun
da er aber ham chom da
giengn dy plinten zů im dn
sprach er zue Gelaubt ne
daß ich euch das getuem
mag Da sprachen sy stehe
leuch herre Da rueret er
new augen rund sprach
nach erwem gelauben gesth
ech euch Rnd da wurden
auff getan new augen rn
da ver pot er in sprechend
Gehcht das yemant wiss
Aber sy giengen auß rnd
erstheltens in allem land
Da sy aus chomen da preath
ten sy ein stumen behafftn
mit dem tewfel dem waerff
er aus rnd da ward der
stum redunt rnd des wun
dert dy schar rnd sprachn
Es ist nie alse erstheim in
yscahel Aber dy phariesy
sprachem mit den furstn
der tewfel wefft er aus
dy tewfel rnd ihs durch
gie dy stet rnd dy castell
alle lerend Rnd predi
gund in nem schulen das
ewangely des reichs rnd
hailen slechtumb ám den
freytag das Gruengeh ám
Illo tpe cepit Matheu
ihs exprobare eiuitatiby
the pegan zu wissem den
steten in den vil zaichen
waren gestheehen das sy nicht
pegaungen hetten puess
der Corozam wee dir
Bethsaida rnd waren
in tyro rnd sydone dy zaich
en gestheehen dy in euch
gestheehem sind sy hetten
langst gepuesst in assthen
rnd in Cilici Doch sag ich
euch Genadiger wirt ever
sach in tyro rnd Sydone
tem dy erer am dem vrtail
tag rnd da thapharnaum
des du dich erhebst rnz
miten himel des wirstu ge
tanekt vntz in dy hell
wann weren in sydone dy
zaichen gestheehen dy in
dir gestheehen sind dy
stuntem leuchte noch
hewt Doch sag ich euch
Pingere wirt es dem Gdd
miten in erdreich an dem
tag des vrtails wann
euch ám den dreyzehen
dem Suntag der anuag
der mess
Ich here in dein sel
gereet rnd las deine
nemen sel nicht ausserm
sten auff here rnd richt
dein sach rnd vergis nicht
deiner sun dy dich suechn
Der psalm Deus hast
mich ausgetriben dem zorn
hat sich erzurnet über
dy schaff deiner vnwird
Almechtiger collecta
ewiger got gib mir